

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien Zeitbedarf: 30US</p>	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ELP1,ELP3,ELR1,ELR4 <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3 GFR4, GFR5, GFR6 <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • STP1, STP2, STP5,STP6, STR1, STR2, STR3 <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5 	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzenhaftes Planen unter Einbeziehung des Artbooks - Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmittel auf Papier, Holz und Leinwand), Radierung
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abiturvorgaben (2016): Auseinandersetzung mit Individualität in den Porträts der grafischen und malerischen Werken von Rembrandt - Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Rembrandt (u.a. Radier-Miniaturen zu ausdrucksstarken Mimiken: Selbstbildnisse 1630, Selbstporträt mit Hut, Selbstbildnis beim Zeichnen 1648, Selbstbildnis als Xeuxis (kurz vor Lebensende, Öl, WRM) - Biographische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (wichtige Stichworte: Barock, Inszenierung...) - Aneignung von wichtigem Fachvokabular (Abgrenzung der Begriffe <i>Idealismus</i>, <i>Verismus</i>, <i>Realismus</i> und <i>Naturalismus</i>)
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) - Untersuchung der Abbildhaftigkeit - Deutung von Bildern im Bezug auf Ikonografie, Genre, Zeitgeschehen und biografische Hintergründe des Künstlers
	<p>Diagnose der Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form) durch Übungen • Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung → Artbook (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper [Porträtierten] und

	<p>Raum, Einsatz von Farbe, Proportion)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variationen von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen im Artbook) - Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch - Gestaltungspraktische Problemlösungen (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Selbstporträts) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (Zeitung, Film, Tonaufnahme...)
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich - Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen) z.B. ausdrucksstarkes Selbstporträt nach Rembrandt Zeichnung, Anwendung der Schraffurtechnik

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien Zeitbedarf: 30US</p>	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ELP1, ELP3, ELR1, ELR4 <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6 <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • STP1, STP2, STP3, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3, STR4 <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KTP1 KTP2 KTP3, KTR1 KTR2 KTR3 	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzenhaftes Planen unter Einbeziehung des Artbooks - Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmittel auf Papier, Holz und Leinwand), Radierung
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abiturvorgaben (2017): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Pablo Picasso (zwischen 1930 und 1944) - Biographische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit - Aneignung von wichtigem Fachvokabular (Abgrenzung der Begriffe <i>Expressionismus/ Kubismus/ Naturalismus</i>)
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Anwendung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten
	<p>Diagnose der Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form) durch Übungen im Art Book • Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper [Porträtierten] und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion) • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur • Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens

	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen im Skizzenbuch, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch); Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von gefundenen und selbst angefertigten Gruppenporträts) - Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch - Gestaltungspraktische Problemlösungen (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Selbstporträts) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizzen im Artbook (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung) - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu - Bedeutung und Bedingtheit des Porträts)
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich - Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen)

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien Zeitbedarf: 30US</p>	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ELP 1, ELP3, ELP4, ELR1, ELR 3, ELR4 <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6 <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • STP1, STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3, STR4 <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KTP1, KTP2, KTP3, KTR2, KTR3, KTR4 	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzenhaftes Planen unter Einbeziehung des Artbooks bzw. des Fotodiarys - Zeichnerische, malerische und fotografische Umsetzungen der Skizzen mit unterschiedlichen Medien unter schwerpunktmäßiger Einbeziehung selbst erstellten und ggf. selbst ausgewählter Fotografien
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abiturvorgaben (2016/17): Auseinandersetzung mit Distanz und Nähe in den biographischen und dokumentarischen Porträts der grafischen, malerischen und fotografischer Werke von Gerhard Richter - Deutung der Porträtdarstellungen von Gerhard (z.B. Emma, Onkel Rudi, Betty, Tante Marianne) als exemplarische Werke eines biographisch geprägten Bildatlas mit historisch-sozio-kulturellen Bezügen - Herausstellen wahrnehmungspsychologischer und medienbedingter Aspekte (Unbestimmtheitsstellen, Betrachtererwartungen, Irritation, Verwacklungseffekt als Darstellung von Zeit usw.) - Biographische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (wichtige Stichworte: Zweiter Weltkrieg, Entwicklung der Fotografie) - Aneignung von wichtigem Fachvokabular
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) - Untersuchung der Abbildhaftigkeit - Deutung von Bildern im Bezug auf Ikonografie, Genre, Zeitgeschehen und biografische Hintergründe des Künstlers
	<p>Diagnose der Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Umsetzung der im Unterricht erlernten Fähigkeiten in Malerei und Fotografie) - Prozessorientiertes Arbeiten mittels Skizzen und fotografischer Momentaufnahmen (Artbook/ Fotodiary) - Praktische Progression anhand eigener Studien (Artbook/ Fotodiary) - Selbstbeurteilung des Lernstandes (mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen und schriftlichen Kommentaren zur eigenen Arbeit (Artbook))

	<ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, ggf. digitale Bildgestaltung...) - Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in schriftlicher und mündlicher Form
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variationen von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen im Artbook) - Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch - Gestaltungspraktische Problemlösungen (planmäßige/ begründete Überarbeitung der eigenen künstlerischen Vorhaben) im Stile Richters <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (Zeitung, Film, Tonaufnahme...)
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich (z.B. Untersuchung soziokultureller Bedingungen in Werken von Richter) - Aufgabenart I: Umsetzung oder freie Nachahmung der Malweise/ der fotografischen Fertigkeiten des Künstlers als Reaktion auf eine vorliegende Sekundärquelle (z.B. als Reaktion auf ein zeitgenössisches Gedicht, ein Foto, ein Bild, ein Zeitausschnitt etc.)

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2

Unterrichtsvorhaben (UV5): Installation (Konstruktion von Erinnerungen im Werk von Christian Boltanski)

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien Zeitbedarf: 30US</p>	
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4 <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6 <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • STP2, STP5, STP6, STP7, STR2, STR3 <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KTP3, KTR2, KTR3, KTR4 	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzenhaftes Planen unter Einbeziehung des Artbooks - Foto, Fotoalben, Video, persönliche Gegenstände
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abiturvorgaben (2015/16): Konstruktion von Erinnerung im Werk von Christian Boltanski - Mehrere Werkreihen von Boltanski, Schattentheater, Personen 2011, Das fehlende Haus 1990, Reliquaire 1990, Monument, „The wheel of fortune“ und Künstler die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen: Albrecht Dürer, William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Calder
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse einer Installation, Boltanski (Biennale von Venedig 2011, „The wheel of fortune“, „Personen“, Paris 2010), Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie - Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades - Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials
	<p>Diagnose der Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping) - Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation - Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in schriftlicher und mündlicher Form
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variationen von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen im Artbook) - Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch

- Gestaltungspraktische Planung einer Installation
- Entwicklung eines Modells für eine Installation
- Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen

Kompetenzbereich Rezeption:

- mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse
- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache
- Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (Zeitung, Film, Tonaufnahme...)
- Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von Interviews oder kunsthistorischen Texten (Biennale Venedig, Kunstforum International oder das mögliche Leben des Christian Boltanski)
- Aufgabenart I: Gestaltung eines Modells zur Umsetzung einer Mahn/Gedenkstätte; alternativ: Planung eines Gedenktages oder Konzeptentwicklung einer Ausstellung nach C. Boltanski

Übersicht der angesteuerten Kompetenzen im Grundkurs ZAV 2017

	UV1	UV2	UV3	UV4	
UV	Das Individuum in seiner Zeit I	Der Mensch im (realen) Raum	Das Individuum in seiner Zeit II - Ich-Bezug -	Konstruktion von Erinnerung	
gepl. WStd	30	30	30	30	Q1 90 von 96 Q2 60 von 72
ELP1	X	X	X		3
ELP2				X	2
ELP3	X	X	X	X	3
ELP4			X	X	3
ELR1	X	X	X		3
ELR2				X	2
ELR3			X	X	2
ELR4	X	X	X	X	4
GFP1	X	X	X	X	5
GFP2	X	X	X		3
GFP3	X	X	X	X	2
GFR1	X	X	X	X	5
GFR2	X	X	X		4
GFR3	X	X	X	X	2
GFR4	X	X	X		2
GFR5	X	X	X		2
GFR6	X	X	X	X	5
STP1	X	X	X		2
STP2	X	X	X	X	2
STP3		X	X		3
STP4			X		2
STP5	X	X	X	X	5
STP6	X	X	X	X	5
STP7		X	X	X	5
STR1	X	X	X		2
STR2	X	X	X	X	2
STR3	X	X	X	X	2
STR4		X	X		2
KTP1	X	X	X		3
KTP2	X	X	X		2
KTP3	X	X	X	X	2
KTR1	X	X			2
KTR2	X	X	X	X	5
KTR3	X	X	X	X	3
KTR4			X	X	2
KTR5	X				2